

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Nachdem der Bleichereibesitzer

Herr Friedrich August Ublemann

in seinem Grundstück N. 18 des Brandversicherungs-Catasters zu Gunnersdorf eine Schnellbleiche eingerichtet und damit eine Schwefelsäure in Verbindung gebracht, welches auch zur Genehmigung nachträglich allhier angezeigt hat, so wird mit Rücksicht auf die Bestimmungen in § 16 und 17 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen gegen diese Anlage bei deren Verlust binnen 14 Tagen und längstens bis zum 11. März dss. Jhrs.

allhier anzubringen.

Frankenberg, am 23. Februar 1871.

Das königliche Gerichtsam.
Wiegand.

An die Wähler des 15. Wahlbezirks!

Der mächtige nationale Aufschwung, welchen die kriegerische Herausforderung des französischen Volkes in allen deutschen Gauen wachgerufen, und der rasche ununterbrochene Siegeslauf, welchen die verbündeten deutschen Heere bis in das Herz des feindlichen Landes zurückgelegt haben die im Jahre 1866 durch französische Einmischung entstandene Scheidewand zwischen Nord- und Süddeutschland urplötzlich niedergeworfen und in der enggeschlossenen Vereinigung aller deutschen Lande diesseits und jenseits des Main ein neues deutsches Reich mit kaiserlichem Oberhaupt geschaffen.

Nach Verlauf einer nur kurzen Frist wird der erste Reichstag dieses neuen deutschen Reichs in Berlin zusammentreten und schon ist von betreffender Stelle aus der Ruf an die Wähler ergangen, die Wahlen der Abgeordneten zu demselben am 3. März d. J. zu vollziehen.

Wenn wir es nun für die unabwiesbare Aufgabe dieser Abgeordneten erachten, ohne Scheu und ohne Rücksichten mit aller Entschiedenheit dahin zu wirken, daß auf Grund der Reichsverfassung nationale Einrichtungen in's Leben treten, die einerseits dem wohlbegründeten Freiheitsbedürfnis der deutschen Nation volle Genüge thun, andererseits aber auch den großen Opfern entsprechen, welche in dem gegenwärtigen Kriege abermals von allen Schichten des Volkes um seiner Selbstständigkeit und Selbstbestimmung willen gebracht worden sind: so glauben wir im Einverständnis mit vielen Wählern zu Wittweida, Burgstädt, Schellenberg und Limbach den Wählern des 15. Wahlbezirks als den geeignetsten Candidaten für ihre Vertretung im Reichstage

Herrn Professor Dr. Karl Biedermann in Leipzig

nach bester Ueberzeugung in Vorschlag bringen zu können.

Es ist dies ein altbewährter Streiter im Dienste des engeren und weiteren Vaterlandes. Fast volle 25 Jahre hindurch hat Derselbe durch Wort und Schrift, theils als Mitglied des Frankfurter Parlaments und des sächsischen Landtags, theils als Redacteur zweier der einflussreicheren deutschen Journale trotz mancherlei Verfolgungen und Verdächtigungen unermüdet für die Befriedigung der vollberechtigten nationalen Wünsche, für Recht und Freiheit des Volkes gekämpft, nicht minder aber auch für die Interessen des Arbeiterstandes durch belehrende Vorträge in Gewerbe- und Arbeiterbildungsvereinen fortwährend eine rege Thätigkeit entfaltet. Insbesondere aber hat Derselbe, von unsrer Nachbarstadt Chemnitz als Abgeordneter zur zweiten Kammer des letzten sächsischen Landtags entsendet, in so tactvoller, versöhnlicher und fruchtbringender Weise gewirkt, daß selbst seine politischen Gegner ihm die Anerkennung dafür nicht versagen konnten.

Wer von den Wählern des 15. Wahlbezirks gleich uns eine solche Vergangenheit zu schätzen weiß und in ihr die sicherste Gewähr für ein den Fortschritt im Staatsleben förderndes Wirken auch in der Folgezeit erblickt, wird gewiß gern dem von uns vorgeschlagenen Wahlcandidaten seine Stimme zuwenden.

Das vereinigte freisinnige Wahlcomitee zu Frankenberg.

Theodor Gnauck, Kaufmann. Hermann Hunger, Fabrikant. Franz Pilz, Weber und Vorsitzender des Arbeitervereins. Eduard Priber, Advocat. Ernst Ludwig Richter, Weber. Otto Hossberg jun., Buchdruckereibesitzer. Robert Schadebrod, Weber. Friedrich Schiebler jun., Kaufmann. Gustav Schiebler, Kaufmann. Clemens Schick, Fabrikant. Hermann Wirth, Advocat.

Vorsiehendem Wahlvorschlage schließen sich an:

Friedrich Julius Nuttloff, Gemeindevorstand zu Altenhain.
Friedrich Oskar Hunger, Erbrichter
Carl Joseph Köhler, Gemeindevorstand zu Dittersbach.
Moriz Theodor Schippau, Friedensrichter zu Ebersdorf.
Friedrich Anke, Stadtgutsbesitzer zu Frankenberg und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins zu Mühlbach.
Otto Richard Friedrich, Fabrikant }
G. Nerge, Gemeindevorstand } zu Gunnersdorf.
Celestin Trabert, Fabrikant }
Bruno Seymann, Mitterguts-pächter zu Lichtenwalde.
Carl August Fritzsche, Gemeindevorstand zu Niederlichtenau.

C. G. Seifert, Gemeindevorstand zu Niederlichtenau.
Carl Gottl. Böhme, Gemeindevorstand }
Carl Friedrich Reichmann, Oberbahnwärter } zu Oberlichtenau.
Carl Eduard Engelmann, Gemeindevorstand }
Friedrich August Engelmann, Gutsbesitzer } zu Mühlbach.
Ernst Friedrich Wilhelm Lomtscher, Gutsbesitzer }
Joh. Gottl. Hofmann, Gemeindevorstand }
Friedrich Herm. Vogelsang, Gasthofsbesitzer und }
Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins } zu Ortelsdorf.
Hermann Wirth, Gutsbesitzer }

An die Wähler des XV. Wahlkreises.

Der Vorschlag, bei der am 3. März a. c. stat. findenden Wahl zum Reichstage im XV. Wahlbezirk für